



Wahrnehmung im Alter und des Alters

Öffentliche Veranstaltungsreihe des Zentrums für Gerontologie
im Herbstsemester 2014 (Fortsetzung)

14-täglich am Mittwoch von 18.15 – 19.45 Uhr, Universität Zürich-Zentrum,
Rämistrasse 71, Hörsaal KOL-F-121. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

17. September 2014

Schlaf und Gedächtnis im Alter

Maren Cordi, M.Sc., Psychologisches Institut, Biopsychologie, UZH, Zürich

01. Oktober 2014

Musikwahrnehmung und musikalisches Lernen im Alter

Dr. phil. Corinne Holtz, Musikerin, Musikwissenschaftlerin und Publizistin, Zürich;
Hochschule der Künste Bern

15. Oktober 2014

Intuition als sechster Sinn und die Autonomie des Entscheidens über die Lebensspanne

Dr. phil. Daniel Hausmann-Thürig, Psychologisches Institut, Angewandte Sozial-
psychologie, UZH, Zürich

29. Oktober 2014

«Ich bin so alt wie ich mich fühle» –

Zur Bedeutung von Wahrnehmungen des eigenen Älterwerdens

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Psychologische Altersforschung, Psychologisches
Institut, Universität Heidelberg

12. November 2014

«Alt sind nur die anderen»:

Fremd- und Selbstwahrnehmungen des Alter(n)s – und deren Folgen

Hans Rudolf Schelling, lic. phil., Zentrum für Gerontologie, UZH, Zürich

26. November 2014

*Unterschiede in der Wahrnehmung und Erhebung individueller Bedürfnisse
bei Menschen mit Demenz*

Dr. phil. Roger Schmid, Psychologe, Memory-Klinik Waid, Zürich



Wahrnehmung im Alter und des Alters

Öffentliche Veranstaltungsreihe des Zentrums für Gerontologie
im Herbstsemester 2014 (Fortsetzung)

«Wahrnehmung im Alter» verweist zunächst auf die klassischen fünf Sinne Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. Wie verändern sich diese Sinne beim Altern und wie wirken sich die Veränderungen auf die Alltagsbewältigung, die Leistungsfähigkeit und auf das Wohlbefinden aus? Lassen sich Verluste kompensieren, sei es durch Training oder mit technischen Hilfsmitteln?

Als sechster Sinn des Menschen wird häufig die «Intuition» genannt. Wenn wir darunter ein implizites Erfahrungswissen verstehen, könnten alte Menschen diesbezüglich gegenüber jüngeren einen Vorteil haben. Lassen sich Belege dafür finden? Oftmals auch intuitiv erfolgt das Erkennen von und Reagieren auf Emotionen bei anderen Menschen. Gibt es Altersunterschiede in dieser Fähigkeit? Wie können Betreuungspersonen Emotionen und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz erkennen?

Wahrnehmung und Alter verbinden sich auch in der Aufmerksamkeit auf die eigene Gesundheit und in der Krankheitseinsicht. Wie gehen alte Menschen etwa mit einer beginnenden Hirnleistungsschwäche um? Und wie wirken sich die eigene und die fremde Wahrnehmung des Alterns auf die Qualität der späten Lebensphase aus?

Solche Fragen stehen im Fokus der interdisziplinären Ringvorlesung. Sie richtet sich an Personen, die in einem gerontologischen Arbeitsfeld tätig sind oder tätig werden wollen, an Studierende aller Fächer sowie an alle an Altersfragen Interessierten.

Die Veranstaltungen finden alle 14 Tage am Mittwoch von 18.15 – 19.45 Uhr statt.
Ort: Universität Zürich-Zentrum, Rämistrasse 71, Hörsaal KOL-F-121.
Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Daten: 17.9. / 1.10. / 15.10. / 29.10. / 12.11. / 26.11.2014